

DIFFERENZIERUNGS KRITERIEN

>> Spezialisierung

Im Anderssein liegt Potential und Erfolg.

Abseits der Norm Wir lieben Herausforderungen

Sonderlösungen für den Bau sind wesentliche Schwerpunkte unserer Logistik-Services. Damit Sie es leichter haben, packen wir so richtig starke Sachen an. Möglich wird das durch unsere moderne Flotte, in der sich für nahezu jede Anforderung das geeignete Transportmittel befindet – und natürlich unser bestens ausgebildetes Team.

Spezialauflieger in unterschiedlichen Ausführungen, offene Telesattel, ausziehbar, für Ladungen bis 24 m Länge, Sattelzugmaschinen mit höhenverstellbarer Sattelkupplung, offene Tieflader mit hydraulischer Auffahrrampe, überbreit und überhoch, Kranfahrzeuge mit Ladekran, Jumbozüge Hebebühne u.v.m. zählen zu unserem professionellen Equipment, mit dem wir in der Lage sind, die ständig komplexer werdenden Anforderungen zu erfüllen und Herausforderungen abseits der Norm zu meistern. Denn genau darin liegt unsere Stärke. Und über dieses Differenzierungskriterium haben wir uns einen Namen gemacht.

Kein Wunder also, dass die Wahl auf uns fiel als es darum ging, ein Zementsilo von 17 m Länge und einem Gewicht von 10 t von Schrobenshausen nach Lugano zu transportieren.

Lugano ist die größte Stadt in der Ferienregion Tessin und nach Zürich und Genf dritt-wichtigster Finanzplatz der Schweiz. Zudem gilt Lugano als Kongress-, Banken- und Businesszentrum und ist eine Stadt der Parks und Blumen, Villen und Sakralbauten. Das mediterrane Flair der Stadt bezaubert jeden Besucher. Lugano vereint alle Vorteile einer Stadt von Welt und hat sich dabei den Charme einer Kleinstadt bewahrt.

Das Tessin – und besonders Lugano – haben sich in den letzten 50 Jahren zu einer bedeutenden Architektur-Region entwickelt. Zahlreiche Bauprojekte erzählen davon. Und damit pünktlich mit den erforderlichen Arbeiten am Bauvorhaben unseres Kunden begonnen werden konnte, transportierten wir das Zementsilo sicher, zuverlässig und

unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorkehrungen und wirtschaftlicher Aspekte nach Lugano. Dorthin, wo jetzt eine von vielen Baumaßnahmen realisiert werden kann.



Gemeinsam sind wir stark Das Gewicht der Menschlichkeit

Sozialkompetenz und Mitarbeiterorientierung werden bei uns groß geschrieben. Einfach weil wir wissen, dass nur maximal motivierte Mitarbeiter auch entsprechend engagiert arbeiten. Ohne diesen Einsatz des Einzelnen können Unternehmen den sich rasant ändernden Marktbedürfnissen nicht hinreichend gerecht werden. Wir sind von Anfang an – seit Unternehmensgründung im Jahr 1999 – der Meinung, dass eine Mitarbeiterführung mit

flachen Hierarchien langfristig erfolgversprechender ist.

Wir vermitteln immer wieder, wie wichtig jeder Einzelne für den Unternehmenserfolg ist. Gemeinsam für eine Sache zu kämpfen und dann auch gemeinsam vom Erfolg zu profitieren ist das, was erfolgreiche Unternehmen ausmacht. Und dieser Erfolg definiert sich nicht nur über Umsatzzahlen, sondern vor allem auch durch eine geringe

Fluktuation der Mitarbeiter. Unser Team zählt derzeit 88 Mitarbeiter, davon sind 60 als Fahrer beschäftigt. Wenn man nun bedenkt, dass 60 % der Menschen, die mit uns arbeiten, bereits länger als 5 Jahre bei uns sind, dann spricht das für unseren Führungsstil. Es ist schön, zusammen etwas zu bewegen, wenn maximale Vertrauensbasis die Grundlage der täglichen Arbeit darstellt. Denn nur dann entsteht wirklich Großes.

EM – in aller Munde

> Seite 1/2

Hochzeit der Superlative

> Seite 2

Digitale Zukunft prägt das moderne Leben

> Seite 3

Große Sache

> Seite 4

Mitarbeiterführung mit Verstand und Gefühl

> Seite 4

Impressum

> Seite 4

STEFAN EISENHOFER
TRANSPORTE & FRACHTVERMITTLUNGEN

Wir bewegen was.

Logistikexpress

Ausgabe 2/16

Was uns bewegt...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ständige Investitionen in Fuhrpark, Mitarbeiterqualifikation, technisches Equipment, Unternehmensgebäude, Bestandskundenpflege, Neukundenakquise, die Öffnung neuer Märkte, die Schaffung innovativer Lösungskonzepte – alle diese Dinge prägen unseren Unternehmensalltag. Bei diesem riesigen Anforderungsprofil dürfen natürlich Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein nicht außer Acht gelassen werden. Dem nicht genug, lassen sich Politik und diverse Institutionen noch genügend einfallen, was die Alltagsroutine nicht unbedingt erleichtert.

Härtere Klimaauflagen stehen nun im Fokus der EU-Kommission. Das bedeutet, dass es in Zukunft Spritverbrauchs- und CO₂-Limits geben soll. Im Klartext: Wieviel Sprit ein LKW zukünftig verbrauchen darf, soll in Brüssel festgelegt werden. Damit sollen die Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge reduziert werden.

Bisher gab es eine Regelung nur für PKWs, für LKWs wurde dies nicht als zwingend erforderlich bewertet, da davon ausgegangen wurde, dass jeder Spediteur von Haus aus an einem geringen Spritverbrauch interessiert ist – schon aus Gründen der Wirtschaftlichkeit.

Die Erderwärmung soll auf 1,5 Grad begrenzt werden. Darauf hat sich die Weltgemeinschaft Ende vergangenen Jahres verständigt. Mit welchen Maßnahmen dieses Ziel angestrebt wird, bleibt abzuwarten. Genauso die Auswirkungen auf die Industrie.

In diesem Sinne, Ihr

Stefan Eisenhofer
(Geschäftsführer)

Wenn Informationen begeistern

Eisenhofer fährt Pressezentrum für die EM

Hautnah bei dieser EM dabei zu sein war für viele ein Traum, der sich nicht in jedem Fall erfüllte. Damit aber die Fans zuhause richtig mitfiebern konnten, war die detaillierte Berichterstattung über die Ereignisse der Europameisterschaft in Frankreich Voraussetzung. 1.200 Journalisten versorgten die Menschen weltweit mit aktuellen Informationen rund um die EM. Damit das möglich wurde, musste auf dem Messezentrum von Paris das Medienzentrum der Europameisterschaft, das sog. IBC (International Broadcast Center) vorbereitet und aufgebaut werden. Hierzu waren echte logistische Herausforderungen zu bewältigen. Ein erfahrenes Team von Spezialisten machte es möglich.

Es standen echte logistische Höchstleistungen an, die diesen Auftrag nicht gerade vereinfachten. Beengende räumliche Voraussetzungen und ein enorm knapp bemessenes Zeitfenster erforderten Unternehmen mit einem Maximum an Erfahrung, Kompetenz und Flexibilität.

Der MONTEC GmbH gelang es gemeinsam mit der Schmid Trockenbau GmbH und der Eisenhofer Logistik, mit dem Medienzentrum internationalen Journalisten beste Voraussetzungen für professionelle Berichterstattung zu schaffen. Eisenhofer trug als wichtiges Glied in der Kette entscheidend dazu bei und lieferte die vormontierten Elemente just-in-time am Zielort an.

Seit Oktober letzten Jahres liefen Planung und Realisation auf Hochtouren. Das benötigte Holz kam aus Österreich und wurde im Raum Augsburg vormontiert, um dann in 40 speziell dafür geeigneten LKWs entsprechend der definierten Zeitachse in den beiden Messehallen in Paris angeliefert zu werden. Natürlich war dafür ein Partner gefragt, der eine sichere, problemlose und zuverlässige Lieferung sicherstellen konnte. Die Wahl fiel auf die Spedition Eisenhofer – in der Branche längst bekannt als Spezialist, wenn es darum geht, besondere Transportanforderungen hinsichtlich Länge, Gewicht oder Sensibilität der Ladung zu erfüllen. Attribute wie Kompetenz, Termintreue und Zuverlässigkeit zählen bei Eisenhofer längst



MOMENTAUFNAHMEN >> Ereignisse

Manche bewegen die ganze Welt.
Und manche nur das eigene Universum.

zu den Grundnutzen. Das bedeutet, sie sind ein einfach selbstverständlich – und darüber muss nicht explizit gesprochen werden.

So konnten die insgesamt 130 Monteure rechtzeitig damit beginnen, 11.000 Quadratmeter Holzwände und 8.200 Quadrat-

meter abgehängte Decken zu verbauen sowie 340 Türen einzusetzen.

Pünktlich zur EM war es dann so weit – die professionelle Zusammenarbeit leistungsstarker Unternehmen machte das Medienzentrum der Superlative mit Studios für Radio- und Fernsehgesellschaften aus aller Welt wahr. Journalisten und Kommentato-

ren aus allen fünf Kontinenten berichteten über dieses Großereignis in ihre Heimat. So waren die Fans auf jedem Flecken der Erde jederzeit ganz nah am Geschehen, konnten mitfiebern, mitfeiern, mitleiden oder über Ursachen und Gründe philosophieren, wenn das ein oder andere Ergebnis mal anders ausfiel als erhofft...



Mit voller Kraft in´s Eheglück

Eine Hochzeit der Superlative

Samstag, 16.07.2016 – ein Tag, den unser Fahrer Manuel Bieber und seine Frau nie mehr vergessen werden. Klar, es war ihre Hochzeit. Aber unvergesslich war auch die Art und Weise, wie diese begangen wurde – mit unglaublich viel Power.

Und das ging schon beim Brautauto los: Als Brautauto wählte das Paar den LKW, den Manuel täglich fährt! Und als dazu noch 13 Sattelzugmaschinen – alle dem Anlass entsprechend geschmückt – den Hochzeitszug bestellten, war die Sensation perfekt.

Es war ein einmaliges Geleit, das das Brautpaar auf seinem Weg in´s gemeinsame Leben begleitete...



ZEITGEIST

>> Weitblick

Erkennen, was wird.
Zukunft gestalten.

Logistik als Impulsgeber Industrielle Revolution auf dem Vormarsch

Industrie 4.0, Vernetzung und BigData – Schlagworte, die unseren Zeitgeist prägen. Die Bundesrepublik Deutschland ist nah am Puls der Zeit und fördert die Weiterentwicklung der Industrie. Wichtiger Impulsgeber dabei ist die Logistik, denn für sie ist ein Alltag ohne Digitalisierung nicht mehr denkbar. Durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik verändert Digitalisierung bestehende Geschäftsmodelle – hin zu mehr Effizienz.

Industrie 4.0, die vierte industrielle Revolution, vorangetrieben vor allem durch das Internet, beschreibt den technologischen Wandel der heutigen Produktionstechnik bis hin zur intelligenten Fabrik, in der die Vernetzung von Maschinen und Produkten Realität ist. Diese digitale Vernetzung bedeutet für den Wirtschaftsstandort Deutschland enormes Wachstumspotential wenn man bedenkt, dass nach Erkenntnissen der Telekommunikationsunternehmen Cisco und Ericsson im Jahr 2020 Milliarden Geräte miteinander vernetzt sein werden. Das würde – in Zahlen ausgedrückt – bedeuten, dass über das Internet der Dinge bis zum Jahr 2022 mehr als zwölf Billionen Euros zu verdienen sind.

Die Industrie hat in Deutschland enorme Bedeutung: 15 Millionen Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt von ihr ab, außerdem erwirtschaftet sie mehr als ein Fünftel der Bruttowertschöpfung. Es gibt einige wenige Branchen, die schon heute bestens auf den digitalen Wettbewerb vorbereitet sind. Die Logistik ist neben der Automobilindustrie und dem Maschinenbau eine davon. Zudem kommt der Logistik hinsichtlich Vernetzung die Rolle des Vorreiters zu, da sie ihre Prozesse bereits heute steuert und ständig optimiert. Sie ist Bindeglied zwischen Handel, Produktion und Informationstechnologie und übernimmt eine Vorbildfunktion.

Doch die Digitalisierung und Vernetzung hat für die Logistik auch zur Folge, dass die Komplexität ständig zunimmt. Der Trend geht immer mehr zu flexiblen und nicht vorhersehbaren Warenströmen. Das heißt, dass Aufwand und damit zwangsläufig verbunden der Kostenfaktor, weiter steigen. Noch schneller, noch weiter, noch mehr – ein Anforderungsprofil diesen Ausmaßes bleibt nicht ohne Konsequenzen. Die Globalisierung fordert Agilität – und zwar auf internationaler Ebene.

Die Digitalisierung beschleunigt, individualisiert und erleichtert Prozesse. Jedoch erzeugt z. B. das Verfolgen der Versandwege im Gegenzug eine immer größere Datenflut, die lt. Auskunft der Bundesvereinigung für Logistik alle zehn Jahre um das Tausendfache steigt.

Die Steuerung von Logistikprozessen erfordert zahlreiche Komponenten. Entscheidend sind jedoch die Knotenpunkte, welche der Datenauswertung und Generierung neuer Informationen dienen.

Finden heute schon Smartphones und Tablets ihren Einsatz als Steuerungselement, werden Geräte zur tragbaren Verarbeitung von Daten (wie z. B. digitale Brillen) die digitale Zukunft entscheidend mitgestalten. Ziel dabei ist nicht die Erleichterung komplexer Vorgänge, sondern die Schaffung umfassender Lösungskonzepte für komplette Systeme. Nur so können Prozesse dauerhaft spürbar vereinfacht werden.

Weil jeder Fortschritt nur dann Sinn macht, wenn sich die Wertschöpfung aller am Prozess beteiligten Unternehmen nachhaltig positiv entwickelt.

INTERNET DER DINGE

Über das Internet sind Gegenstände miteinander vernetzt. Die Geräte kommunizieren miteinander und können so unterschiedlichste Aufgaben eigenständig bewältigen. Sie tauschen sich über Programme, Speicher und Sensoren aus, lernen und werden „intelligent“.

(nach Positionspapier „Logistik und IT als Innovationstreiber für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ der Bundesvereinigung für Logistik)